

H e g n e r] Inn freyenn Aempterenn des gotshusses Zins, Zehennenden Renth unnd gülten, dessglichenn schulden unnd widersschulden ordenlich Inventieren, volgentz Jedem ort glichförmige abgeschrifftenn zuschickenn söllenn.

8. *Die Herren gsandten Innamen unnsere g. Herren loutter vorbehalten Jerlich oder wan Innen gfällig sein würt, rechnung vom Jm zuerfordern unnd uffzenemen.*
9. *Das unngüblich essen und trincken gegen hoffdienern abzuschaffen.*
10. *Was usserhalb dem gotshuss vom unrüwigen lüttenn dem Herren Abbe wyder begegnet, dieselbenn nit hanndhabenn lassenn, sonder solichs Herren Lanndtvogt clagenn, desglichen unser Herren unnd oberen Inn Jre freyheiten der pott unnd verpottenn halb nit griffen".*

- 1) Die vorliegenden Instruktionen wurden vom Schwyzer Landammann und Tagsatzungsgesandten Rudolf R e d i n g geschrieben, s. auch AH 91/105.
- 2) Der dafür in Frage kommende Zuger B e a t I. Zurlauben war auf dieser Tagsatzung nicht zugegen.
- 3) s. EA V 1, 415 (Nr. 310)
- 4) Die im Original durchwegs in römischen Ziffern angegebenen Punkte werden hier mit arabischen Zahlen wiedergegeben.

Original - AH 88, 420-421 - Blatt 421^r leer

165

1673 Mai 9., Luzern

SCHREIBEN VON [NUNTIUS ODOARDO CIBO], ERZBISCHOF VON SELEUKIA,
[AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

s. AH 88/166

Deutsche Uebersetzung aus dem Italienischen; wohl aus dem Besitz des Zuger Statthalters B e a t J a k o b I. Zurlauben.
AH 88, 422-423 - Blatt 423 leer

166

1673 Mai 9., Luzern

SCHREIBEN¹ VON [NUNTIUS] O[DOARDO CIBO], ERZBISCHOF VON SELEUKIA,
AN AMMANN UND RAT² VON STADT UND AMT ZUG

EA VI 1, 1425 Art. 236

"molto proprio della pietà delle Sig.^{rie} VV.Jll.^{me} la difesa, chè sempre in-

tendono di havere dell'Imm.^{ta} Ecc.^{ca} e particolarm.^{te} seguitando l'esempio di questi Sig.^{ri} [Schultheiss und Rat] di Lucerna nel caso occorso nella Sindacatura di Lugano: Onde nell'attendere io dalle Sig.^{rie} VV.Jll.^{me} la med.^a dichiarat.^{ne}, che mi ripromette la buona disposit.^{ne} mostratamene colla loro del primo corr.^{te}, non manco d'accretarle, che non lascia mai il Foro Episcopale [- im Falle von Lugano war dies Como -] impuniti gli scandali, e delitti, che si commettono dagl'Eccles.^{ci}, mà che vengono sempre à tenore delle prove, che possono haversene, condegnam.^{te} castigati, e mentre le Sig.^{rie} VV.Jll.^{me} n'havessero rincontri diversi, si compiaceranno d'avvisarmi, quali siano gli casi part.^{ri}, che sarà mia cura, chè non ne restino esenti, come non può vantarsene il Prete Dom.^{co} A l b e r t i carcerato anco in Milano, ritenuto per lungo tempo nelle Carceri di Mons.^e Vescovo di Como [Giovanni Ambrogio T o r r i a n i], e fin'hora non spedito intieram.^{te} da quel Tribunale."

- 1) Auf dem Adressenschildchen steht: "[Vor dem Stadt- und Amtrath] verhört".
2) Dessen Statthalter war damals B e a t J a k o b I. Zurlauben.

Original, mit Siegel - AH 88, 424-425 - Blatt 424^V und 425^V leer

167

1599 [Januar 10.] "Sontags nach Trium Regum" A

"ORDNUNG DER MUELLERN UND DER WURTHEN [IN STADT UND AMT ZUG]"

"Alsdann unseren gnedigen Herren, Oberen, unnd Vätteren [=Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] fürkhommen, we das ettliche unnd der mertheil Ohrtt loplicher Eydtgnoschafft, sonderlich aber die von Zürich, Ein Mandatt unnd Ordnung der Mülleren halber wie sy mencklichen Inn dem Mäss, von dem Khärnen, halten, unnd wievil sy von Jeder gattung Khernen, eynem Jederen geben mögend unnd söllend, auch die prob flyssig daruff gemacht. So habend unsere gnedige Herren auch nitt wellen underlassen, dem gmeynen mann zu guttem, diewyl sy ettliche mengel unnd fähl an Mülleren unnd Becken befinden, sonderlich aber die Becken oder pfister sich alle Zitt uff die Müller referieren, unnd sy Jres geringen brodt bachens schuld geben, solche nachvolgende Ordnung zustellen unnd alsdann mencklichem Inn der Kirchen vorzuoffnen [- Kirchenruf -] befolhen, darmitt die Mülleren wissen was sy geben, glichfals ein Jeder was unnd wievil er zuempfachen habe.

Namlich von eynem Mütt des besten Khernens ... [6] Viertel gestrichens mäl,